

PRESSEINFORMATION

Lottoland übernimmt Hamburger Startup Lottohelden

Erster Exit für ein per Crowdfunding finanziertes Startup in Deutschland

- Lottohelden für zweistellige Millionensumme verkauft
- Erster Exit-Fall für ein über Crowdfunding finanziertes Startup in Deutschland und einer der ersten Fälle weltweit
- Seedmatch-Investoren erhalten zweistellige Rendite auf ihr Investment

Dresden, 25. November 2015 – Das Hamburger Startup Lottohelden wurde von Lottoland, einem führenden Lotto-Anbieter in Europa, übernommen. 2014 hat Lottohelden ein Crowdfunding bei Seedmatch durchgeführt. Die Crowd-Investoren werden nun erstmalig in Deutschland an einem Exit-Erlös beteiligt.

„Deine sechs Richtigen im Internet! Lottohelden.de ist die einfachste und günstigste Art, staatliches Lotto im Internet zu spielen“: Mit diesem Slogan warb das Startup Lottohelden vor gut zwei Jahren bei Seedmatch, um sich die Unterstützung der Crowd zu sichern. Das Geschäftsmodell des Online-Lottoportals konnte sich am Ende über 459.000 Euro von 538 Investoren freuen. In zwei weiteren Finanzierungsrunden überzeugte das Startup noch namhafte VCs.

Ein Novum in der deutschen Crowdfunding-Szene

Nun hat Lottoland, ein führender Lotto-Anbieter in Europa, Lottohelden von den Wagniskapitalgebern SevenVentures und T-Ventures sowie von den Investoren der Crowdfunding-Plattform Seedmatch übernommen. Der Kaufpreis liegt im zweistelligen Millionenbereich. Es ist damit der erste Exit für ein über Crowdfunding finanziertes Startup in Deutschland und einer der ersten Fälle weltweit.

„Ohne die Unterstützung der vielen Investoren, wäre der Erfolg von Lottohelden gar nicht in dieser Form möglich gewesen. Und auch bei den Lottospielern, die uns in den letzten Jahren ihr Vertrauen geschenkt haben, wollen wir uns bedanken“, so Matthias Höfer, Co-Gründer von Lottohelden. „Jetzt freuen wir uns darauf, gemeinsam mit Lottoland die Plattform und unser Angebot weiterzuentwickeln.“

„Während Kritiker immer glaubten, auf Crowdfunding-Plattformen landen nur die Startups, die keiner finanzieren will, können wir nun nach vier Jahren endlich den Gegenbeweis antreten und freuen uns gemeinsam mit dem Gründerteam von Lottohelden über den ersten Exit auf Seedmatch!“, bemerkt Jens-Uwe Sauer, Gründer und Geschäftsführer von Seedmatch.

Der Exit-Fall: Nur ein Baustein des Renditepotenzials von Crowdfunding

Seedmatch ermöglicht es, in frühen Unternehmensphasen mit Beträgen ab 250 Euro in innovative Unternehmen zu investieren. Davon profitieren Investoren, Unternehmen und die Volkswirtschaft gleichermaßen.

Kommt es zu einem Exitereignis, d. h. es werden mehr als 50% der Geschäftsanteile der Gründer veräußert, dann werden die Investoren am Exit-Erlös eines Startups beteiligt. Die Crowd-Investoren von Lottohelden erhalten eine zweistellige Rendite auf ihr Investment.

Das Renditepotenzial eines Investments bei Seedmatch setzt sich gemäß den partiarischen Darlehensverträgen aus mehrere Bausteinen zusammen. Die Musik spielt im Wesentlichen bei den sogenannten Bonuszinsen im Exit- oder Kündigungsfall. Zusätzlich zu diesen beiden sich gegenseitig ausschließenden, einmaligen Bonuszinsen gibt es noch einen gewinnabhängigen jährlichen Bonuszins. Außerdem werden die Investments mit einem jährlichen Festzins von 1% verzinst. Beim Investieren in Startups wird die wesentliche Rendite in der Regel aber erst am Ende der Beteiligung, also durch Exit oder Kündigung, erzielt.

Crowdfunding für Startups – ein Investmentmodell auf dem Vormarsch

Der Exit-Fall von Lottohelden ist in diesem Jahr nicht der erste Anlass für eine Auszahlung an Investoren: CASHBOARD, die 2012 und 2013 noch unter dem Namen Refined Investment in Summe 450.000 Euro von der Crowd eingesammelt haben, boten ihrer Crowd im Mai diesen Jahres an, die Verträge zu lösen und eine Rendite von 48,5 % auf das investierte Kapital zu bekommen – mehr als zwei Drittel der Investoren nahmen an. Mit LEDORA und erdbär haben zudem gleich zwei Startups ihrer Crowd einen gewinnabhängigen Bonuszins zahlen können.

Einen weiteren wichtigen Meilenstein für die gesamte Crowdfunding-Szene stellt das Kleinanlegerschutzgesetz dar. Seit dem 10. Juli dieses Jahres tritt das neue Gesetz nun schrittweise in Kraft, was einige Änderungen für die Plattformen erfordert und Crowdfunding aus dem Graubereich des Finanzmarktes hebt. Mit dieser Entwicklung einher geht auch die steigende Akzeptanz des Investmentmodells unter Kleinanlegern, für die Crowdfunding immer mehr eine echte Alternative zu klassischen Finanzprodukten darstellt, was stetig steigende Volumina an investiertem Kapital belegen.

Über Seedmatch

Gegründet in 2011 ist Seedmatch (www.seedmatch.de) die erste Plattform für Startup-Crowdfunding mit den meisten Finanzierungsrunden in Deutschland. Crowdfunding für Startups ist ein Finanzierungsmodell für Risikokapital, bei dem eine Vielzahl von Privatpersonen bereits ab 250 Euro online in junge Unternehmen investieren. Seit dem Launch wurden über Seedmatch bereits 82 Finanzierungsrunden erfolgreich durchgeführt und über 24 Millionen Euro für Startups zusammengetragen. Seedmatch ist immer auf der Suche nach spannenden, zukunftsweisenden Unternehmen mit Kapitalbedarf.

Logos und Fotos sowie das Fact Sheet zu Seedmatch finden Sie hier:

<https://www.seedmatch.de/presse/presseMaterial>

Pressekontakt bei Seedmatch

Tobias Körner

Corporate Communications

Telefon: +49 351 317765-13

Fax: +49 351 317765-99

E-Mail: t.koerner@seedmatch.de

Seedmatch – Crowdfunding für Startups

Seedmatch GmbH

Käthe-Kollwitz-Ufer 79, D-01309 Dresden

www.seedmatch.de

Geschäftsführung: Jens-Uwe Sauer

Handelsregister: AG Dresden, HRB 27674

E-Mail: info@seedmatch.de

Telefon: +49 351 317765-0